



**Editorial**  
**Taten statt Worte!**



Am 25. November 2012 haben die Nidauer Stimmberechtigten mit einem grossen Mehr von über 70% der Initiative für ein nachhaltiges Nidau zugestimmt. Dieses eindeutige Ergebnis stellt für die Nidauer Behörden eine klare Verpflichtung dar. Damit der neu in die Stadtordnung eingefügte Artikel zur Nachhaltigkeit nicht zu einem Papiertiger verkommt, sind nun aber klare Taten gefragt!

Die EVP fordert deshalb mit einer Motion, dass der Gemeinderat zur konkreten und schrittweisen Umsetzung der Ziele der Nachhaltigkeit und der 2000-Watt-Gesellschaft eine verbindliche Umsetzungsstrategie mit konkreten mess- und kontrollierbaren Zielvorgaben erarbeitet. Diese soll sich an bereits bestehenden oder noch zu erarbeitenden Planungen und Konzepten im Energiebereich orientieren. Zudem hat der Gemeinderat das Parlament regelmässig über den Stand der Zielerreichung zu informieren.

Mit einer klaren Strategie könnte die Gemeinde im Energiebereich einiges bewegen und ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Was es braucht, ist der politische Wille zur Umsetzung!

**Philippe Messerli**, Stadtrat und  
Präsident EVP Nidau



**Wie erreichen wir die Energiewende konkret?**

**Die Energiewende ist eines der zentralen Zukunftsthemen. Der bekannte Solarpionier und ehemalige EVP-Grossrat Josef Jenni hat dazu ein interessantes Buch verfasst. Wir geben hier sinngemäss Aussagen aus dem Vorwort wieder. Eine Auseinandersetzung mit diesem Thema lohnt sich sehr!**

Das Erreichen der Energiewende ist eigentlich ganz einfach: Wir müssen viel weniger nicht erneuerbare, umweltzerstörende Energie und Rohstoffe verbrauchen. Dies ist das Einzige, was schlussendlich zählt. Dabei geht es nicht darum, unseren Energie- und Ressourcenverschleiss auf andere Art fortzuführen. Wir müssen auch unseren Lebensstil ganz grundsätzlich in Frage stellen. Energiewende heisst Abkehr

von der Wachstumswirtschaft. Bei der Energiewende geht es darum, Energie und Rohstoffe zu sparen und nicht darum, Geld zu sparen oder noch mehr Geld zu machen. Energiewende mit Gewinnsucht zu kombinieren ist eine absolute Illusion, denn gerade dies ist die wesentliche Ursache für die Situation, in der wir uns heute befinden. Wenn Geldgier zum Hauptmotiv wird, gehen der Verstand und die Rücksichtnahme auf Andere verloren.

### **Ganzheitliche Denkweise nötig**

Das Erreichen der Energiewende erfordert eine nüchterne, ganzheitliche Denkweise auf der Basis klarer physikalischer Ideen, und zwar ohne Übervorteilung oder Ausbeutung des Anderen. Wir müssen bedenken, dass wir nicht alleine auf der Erde sind. Wir müssen überlegen, was es bedeutet, wenn alle die gleichen Massnahmen ergreifen wollen, zum Beispiel wenn alle mit Holz oder Wärmepumpen heizen oder alle aus Nahrungsmitteln Treibstoffe herstellen wollen. Die Energiewende kann sicher nicht mit einer einzigen Technologie erreicht werden, sie ist vielmehr ein sinnvolles Zusammenwirken verschiedenster Energiequellen, Technologien und Ideen. Dabei sind das Energiesparen und Infragestellen unseres Bedarfs sowie die Nutzung wirklich erneuerbarer Energien die wichtigsten Stützen.

### **Gleichgültigkeit aufgeben**

Energiewende heisst, unsere Gleichgültigkeit aufzugeben und Eigenverantwortung wahrzunehmen. Energiewende bedeutet auch teilweises Umstellen von zentraler auf dezentrale Energieversorgung. Die grossen Ener-

gieversorger müssen ihre Tätigkeit in erster Linie als Dienstleistung zu Gunsten der Allgemeinheit betrachten und nicht als reines Geschäft, dem sie rücksichtslos nachgehen. Die konkrete Energiewende ist ein Kraftakt, bei dem durchaus auch vertretbare Kompromisse nötig sind. Sie braucht Zeit und für die Erstellung der Anlagen zuerst einmal auch Energie und Rohstoffe.

### **Keine rasche Umsetzung**

Die Realisierung der Energiewende ist nicht von einem Tag auf den anderen möglich, auch nicht im letzten Moment, wenn uns das Wasser bereits bis zum Hals steht. Deshalb müssen wir jetzt damit beginnen und Irrwege vermeiden. Staaten und andere Gemeinschaften, welche die Wende schlecht bewältigen, haben schlussendlich massive wirtschaftliche Nachteile. Wir können selber handeln oder warten, bis uns die Natur betreibt und auf eine Art Beine macht, die uns bestimmt gar nicht gefallen wird.

*Sinngemäss aus dem Vorwort zum Buch „Wie erreichen wir die Energiewende konkret?“ von Josef Jenni.*

**DAS BUCH ALS GESCHENK –  
JETZT BESTELLEN!**

Finden auch Sie, dass die Energiewende höchste Priorität verdient? Und möchten auch Sie ihren Beitrag dazu leisten? Die EVP Nidau verschenkt Interessierten aus den Gemeinden Nidau und Ipsach das Buch „Wie erreichen wir die Energiewende konkret?“

Schreiben Sie eine E-Mail an [messerlis@gmx.net](mailto:messerlis@gmx.net) oder rufen Sie an unter 076 588 63 36.

## **Nationalratswahlen EVP legt im Seeland zu!**

**Die EVP konnte ihre Wähleranteile bei den Nationalratswahlen im Verwaltungskreis Biel von 2,9 Prozent (2011) auf 3,4 Prozent und im Verwaltungskreis Seeland von 3,7 Prozent (2011) auf 4 Prozent steigern!**

Die EVP befindet sich damit analog zum gesamtkantonalen Trend auch im Seeland weiter im Aufwind. Untermauert wird dies zusätzlich durch die Tatsache, dass 2014 der zweite Seeländer EVP-Grossratssitz zurückgewonnen werden konnte sowie in diesem Jahr in Lengnau und Aegerter-Brügg neue EVP-Sektionen entstanden sind.

Die EVP Nidau gratuliert Marianne Streiff zur Wiederwahl in den Nationalrat sowie den drei Nidauer Kandidierenden Philippe Messerli, Reto Aebi und Salomé Luder zu ihren tollen Resultaten!



**Philippe Messerli**  
Liste EVP  
9'413 Stimmen



**Reto Aebi**  
Liste EVP  
9'286 Stimmen



**Salomé Luder**  
Liste \*jev  
1'823 Stimmen

#### **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** EVP Kanton Bern  
Nägeligasse 9  
Postfach  
3000 Bern 7

**Redaktion:** Christof Erne

**Kontakt Ortspartei:** EVP Nidau  
Philippe Messerli  
Aalmattenweg 28  
2560 Nidau  
[messerlis@gmx.net](mailto:messerlis@gmx.net)